

STANDORT

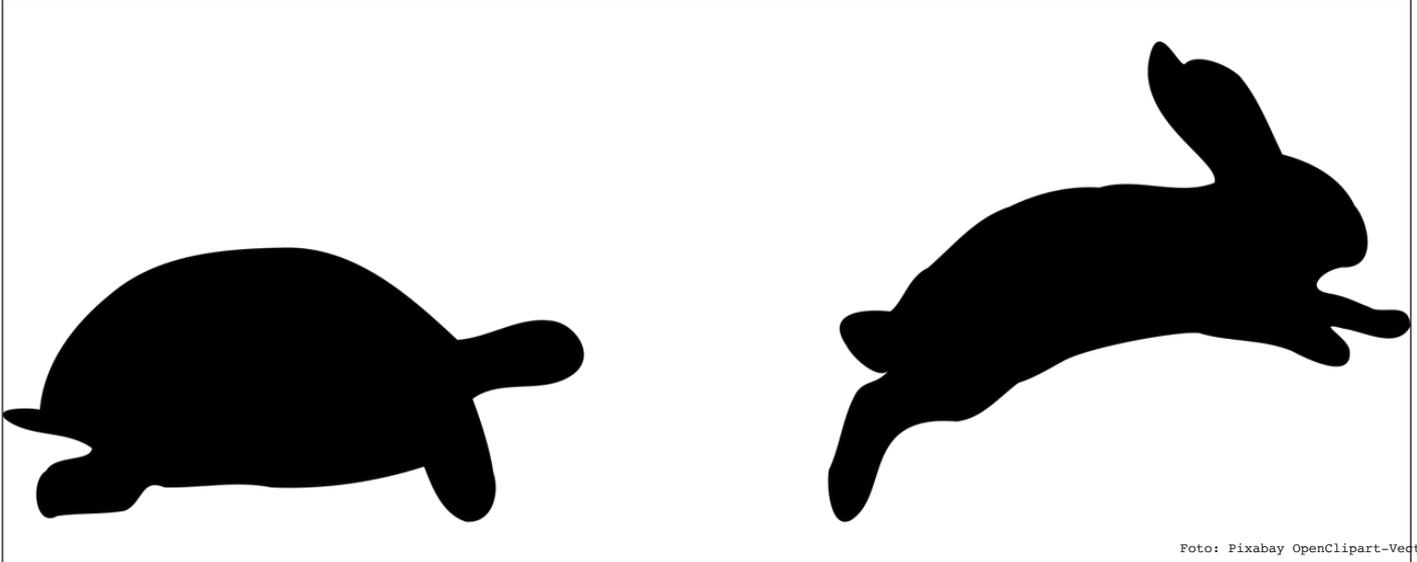


Foto: Pixabay OpenClipart-Vectors

Österreich läuft weiter hinterher

Österreich erwächst heuer laut aktueller WIFO-Prognose der Rezession. Erwartet wird ein Plus von 0,3 Prozent. 2026 beschleunigt sich der Zuwachs laut Prognose auf 1,1 Prozent - das war's dann aber auch. Denn die 1,1 Prozent erwartet das WIFO auch im weiteren Schnitt bis 2030. Das wären um im Schnitt immer 0,2 Prozentpunkte weniger als im Euro-Raum. Denn: Im Vergleich zu anderen

europäischen Ländern war der Anstieg der Energiepreise und der Lohnstückkosten hierzulande in den vergangenen Jahren höher. Dadurch hat insbesondere die energieintensive Exportwirtschaft auch mittelfristig Wettbewerbsnachteile. Weitere strukturelle Probleme bestehen bei der Integration von Migrant:innen, in der Erwerbsbeteiligung von Älteren, sowie im Bildungssystem, heißt es.

6,75% UBM Green Bond 2025-2030



UMTAUSCH:
29.09.-16.10.

ZEICHNUNG:
20.-24.10.

Umtauschfrist:
29.09.-16.10.2025
(für Umtausch der UBM-Anleihen
2019-2025 und 2021-2026)

Zeichnungsfrist:
20.-24.10.2025
ISIN: AT0000A3PGY9

*Rechtshinweis

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Raiffeisen
Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG | September 2025

Anzeige

In Kürze

» **Biogena Group Invest.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Aufsichtsrat Albert Schmidbauer 7000 Aktien zu im Schnitt 3,0 Euro. <

» **Marinomed.** Nach den letzten Kapitalmaßnahmen hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Start der Prüfung strategischer Optionen für die Marinosolv-Plattform beschlossen. Der Evaluierungsprozess könnte je nach Fortgang der Prüfung strategische Partnerschaften für die beiden Projekte Budesolv und Tacrosolv, sowie den Einstieg eines Strategen beinhalten. <

» **Valneva** gibt den Abschluss einer nicht verlässlichen Kreditlinie in Höhe von bis zu 500 Millionen US-Dollar mit von Pharmakon Advisors, LP verwalteten Mitteln bekannt. Eine erste Tranche über 215 Millionen US-Dollar dient der vollständigen Rückzahlung der bestehenden Kreditlinie bei Deerfield Management Company und OrbiMed, einschließlich der damit verbundenen Gebühren und Kosten. Die verbleibenden bis zu 285 Millionen US-Dollar

können künftig für potenzielle Geschäftsentwicklungen in Anspruch genommen werden.<

» **Sonstiges.** Der **UniCredit Bank Austria Finanzmonitor** ist eine repräsentative Studie durchgeführt von Marketagent.com zum Anlageverhalten der Österreicher:innen. Während Sparen nach wie vor die beliebteste Anlageform ist, hat die Veranlagung in Wertpapiere stark aufgeholt. Vor allem bei den Jungen. 72 Prozent nutzen das klassische Sparen (2024: 69 Prozent), jedoch nur 52 Prozent erachten es auch als interessant (Vorjahr: 53 Prozent). Damit ist die Sparneigung weiterhin stabil auf hohem Niveau. Gleichzeitig zeichnet sich jedoch ein bemerkenswerter Trend ab: Das Interesse an Wertpapieren hat deutlich zugenommen. 42 Prozent der Befragten nennen Wertpapiere als attraktive Anlageform – nach 35 Prozent im Vorjahr ein sprunghafter Anstieg – und 37 Prozent der Befragten sind auch aktiv in Wertpapieren investiert (2024: 28 Prozent). Besonders auffällig ist die Entwicklung bei den Jüngeren: Unter 30-Jährige greifen immer häufiger zu Wertpapieren. Bereits 41 Prozent dieser Altersgruppe besitzen heute



Wertpapiere. Im Vorjahr waren es 34 Prozent, 2023 sogar lediglich 28 Prozent. Besonders beliebt ist dabei das Wertpapier-Sparen: Drei von vier jungen Anleger:innen (75 Prozent) nutzen es bereits regelmäßig.

Trotz wirtschaftlich angespannter Rahmenbedingungen setzen viele österreichische Großunternehmen weiterhin ein starkes Zeichen für Innovation: Die börsennotierten Top-30-Unternehmen des Landes haben laut **EY Innovation Index 2025** im Geschäftsjahr 2024 ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) nur leicht um zwei Prozent gesenkt – obwohl die Umsätze um sieben Prozent und das EBIT um 22 Prozent zurückgingen. Im Durchschnitt investierten die analysierten Unternehmen 4,3 Prozent ihres Umsatzes in Innovation. Bei den forschungstärksten österreichischen Unternehmen führt **ams-OSRAM** das nationale Ranking mit 419 Millionen Euro klar an, wengleich die F&E-Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent sanken. Es folgen **Kontron** mit 237 Millionen Euro (+21%) und **Pierer Mobility** mit 235 Millionen Euro (-4%) sowie **voestalpine** mit 219 Millionen Euro (+2%). **Andritz** hielt die Investitionen mit 140 Millionen Euro auf Vorjahresniveau, während **AT&S** 137 Millionen Euro investierte (-12%). An der Spitze des globalen Rankings stehen weiter die **USA**: Mit sieben Unternehmen unter den Top Ten – angeführt von **Amazon** (82 Milliarden Euro), **Alphabet** (46 Mrd.

Euro) und **Meta** (41 Mrd.) – dominieren US-Konzerne das Innovationsranking. Europa ist mit **Volkswagen** (18 Mrd. Euro) und **Roche** (16 Mrd. Euro) in den Top Ten vertreten.<

» **Internationale Companynews.** **Jefferies** bestätigt für **Hannover Rück** die Empfehlung **KAufen** - und erhöht das Kursziel von 335,0 auf 350,0 Euro.

JPMorgan bestätigt für **Scout24** die Empfehlung **Überwichten** - und erhöht das Kursziel von 142,0 auf 146,0 Euro. </ag/red>

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
PORR AG	6,55
AT&S	1,55
STRABAG SE	1,14
UNIQA Insurance AG	1,10
UBM Development	0,92
SBO AG	0,73
Palfinger AG	0,70
Österreichische Post	0,67
POLYTEC Holding	0,65
Rosenbauer AG	0,45

Verliereraktien

Wolford AG	-5,35
Warimpex	-5,20
FREQUENTIS AG	-4,79
Marinomed Biotech	-4,26
Addiko Bank AG	-2,78
FACC AG	-2,33
voestalpine AG	-1,51
EuroTeleSites AG	-1,22
Kapsch TrafficCom	-1,08
Andritz AG	-0,89

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien
 PHONE 0676/335 09 18
 EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
 GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
 LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
 GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
 BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
 HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
 Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
 VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impresum

BONDS



JÜRGEN BRÜCKNER
PORTFOLIOMANAGER BEI DER FV FRANKFURTER VERMÖ-
GEN AG IN BAD HOMBURG/KÖNIGSTEIN.

Staatsanleihen verlieren ihre Käufer

Die internationalen Anleihemärkte erleben 2025 einen historischen Umbruch. Die Renditen für langlaufende Staatsanleihen klettern auf neue Höchststände.

In den USA stieg die Rendite der 30-jährigen Staatsanleihe im Sommer auf fünf Prozent – der höchste Wert seit 2010. In Deutschland notiert die 30-jährige Bundesanleihe bei etwa 3,1 Prozent, ein Niveau, das zuletzt Anfang der 2010er-Jahre erreicht wurde. Großbritanniens 30-jährige Staatsanleihe (Gilt) überstieg 5,3 Prozent und erreicht damit ein Niveau, das seit den 1990er-Jahren nicht mehr gesehen wurde. In Japan markierte die 30-jährige JGB-Rendite mit rund 3,3 Prozent ebenfalls neue Rekorde.

Die globalen Anleihemärkte stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Steigende Renditen und veränderte Käuferstrukturen prägen das Bild.

Strukturelle Veränderungen. Strukturelle Änderungen verstärken diesen Trend. In den Niederlanden verwalten Pensionsfonds rund 1,7 Billionen Euro. Sie sind die größten privaten Käufer langlaufender Euro-

Staatsanleihen. Doch durch die Reform von 2023, die garantierte Leistungen durch ein beitragsorientiertes System ersetzt, entfällt die Notwendigkeit zur langfristigen Zinsabsicherung.

Eine Studie der Rabobank prognostiziert bis 2028 Verkäufe von bis zu 125 Milliarden Euro, darunter neun Milliarden Euro deutsche Bundesanleihen. BlackRock und Aviva warnen vor dauerhaft steilen Renditekurven und erhöhter Volatilität.

Gleichzeitig sinkt die Nachfrage asiatischer Staatsbanken nach US-Treasuries. Japans und Chinas Bestände fielen jeweils auf Tiefststände, die seit über zehn Jahren nicht



Foto: Pixabay geralt

mehr erreicht wurden. Allein in den letzten vier Jahren gab es einen Rückgang von 20 Prozent. Parallel dazu hat die amerikanische Notenbank ihre Käufe reduziert.

Notenbanken fallen als Käufer aus. Eine Studie der Federal Reserve Bank von Kansas City vom Sommer 2025 zeigt, dass die preisunempfindlichen Käufer wie Zentralbanken und Notenbanken weniger werden und sich die Eigentümerstruktur der US-Staatsanleihen zunehmend zu renditesensitiven Privatinvestoren wie Banken, Geldmarktfonds und Hedgefonds verschiebt. Auch in Japan treten Pensionskassen angesichts der demographischen Entwicklung weniger stark als Käufer langlaufender Anleihen auf.

Damit fehlen verlässliche Käufer für langfristige Staatsanleihen. Die renditesensitiven Investoren reagieren schneller auf Zinsänderungen. Ihre volatilen Entscheidungen führen zu dauerhaft höheren Renditen und Risikoprämien.

Diese strukturellen Veränderungen führen dazu, dass langfristige Zinsen nach oben tendieren, während kurzfristige Zinsen sinken könnten. Ein Rückgang der kurzfristigen Zinsen könnte die Aktienmärkte stützen, da die Finanzierungskosten der Unternehmen und die für die Bewertung relevanten mittelfristigen Zinsen fallen.

Für die Staatsfinanzen birgt diese Entwicklung dagegen Risiken. Eine mögliche verstärkte Ausweitung auf kurzfristige Schulden macht die Haushalte anfälliger für Zinsänderungen und verringert langfristig die finanzielle Stabilität.<

BÖRSENSPIEL TRADER 2025

Mit Training zum Erfolg und
Range Rover Evoque gewinnen

 SOCIETE
GENERALE

Jetzt kostenlos anmelden





VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Lufthansa-Aktie steigt nach Sparprogramm-Ankündigung

Die Lufthansa (DE0008232125) hat Ende September erstmals seit der Corona-Krise wieder zu einem Investorentag eingeladen. In München gab das Unternehmen bekannt, dass bis 2030 durch Digitalisierung, Automatisierung und effizientere Prozesse 4000 Stellen in der Verwaltung wegfallen sollen.

Mit dem Sparprogramm Turnaround will CEO Spohr die Kosten senken und die im Branchenvergleich schwache Profitabilität steigern. Angestrebt wird ab 2028 eine Umsatzrendite von acht bis zehn Prozent - bisher standen acht Prozent auf dem Plan, wurden aber wegen der hohen Kosten selten erreicht. Gespräche mit den Gewerkschaften über Kostensenkungen waren zuletzt ohne Ergebnis geblieben. Zertifikate bieten die Chancen auf interessante Seitwärtsrenditen.

Discount-Strategie mit 10,8 Prozent Puffer (März).

Der Discounter von Morgan Stanley mit der ISIN DE000MK6FL45 bietet bei einem Preis von 6,50 Euro einen Puffer von 10,8 Prozent; beim Cap von 7 Euro errechnet sich eine Renditechance von 0,50 Euro oder 16,6 Prozent p.a. Schließt die Aktie am 20.3.26 unter Cap, erhalten Anleger einen Barausgleich.

Bonusstrategie mit 23,6 Prozent Puffer (März).

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der HSBC (DE000HT5UXH3) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 8 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 6 Euro bis zum 20.3.26 niemals berührt wird, gibt's den Bonus- und Höchstbetrag. Beim Preis von 7,55 Euro liegt der mögliche Gewinn bei 0,45 Euro,



Foto: Fraport

was 11,5 Prozent p.a. entspricht. Schönes Abgeld von 3,5 Prozent! Barausgleich in allen Szenarien.

Einkommensstrategie mit 14 Prozent Kupon p.a. (Juni).

Die Aktienanleihe der BNP Paribas mit der ISIN DE000PJ3UA62 zahlt einen Kupon von 14 Prozent p.a. Durch den Kaufpreis knapp unter pari beträgt die effektive Rendite 15 Prozent p.a., wenn die Aktie am 19.6.26 auf oder über dem Basispreis von 7 Euro schließt. Ansonsten erhalten Anleger 142 Aktien (=1.000 Euro / 7 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Bei der Lufthansa sorgt die Ankündigung des Sparprogramms für steigende Kurse. Mit den Zertifikaten können Anleger schon dann interessante Renditen erzielen, wenn sich die Aktie lediglich seitwärts entwickelt und sogar bei moderat fallenden Kursen besser abschneiden als mit dem Direktinvestment. <

TRADING-IDEE: SILBER - KEINE ANZEICHEN EINER TRENDWENDE

Mehr dazu [hier](#)

NEU BEI SOCIÉTÉ GÉNÉRALE: HEBELPRODUKTE AUF DEN ETHER-FUTURE

Mehr dazu [hier](#)

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!



WERBUNG

6,75% UBM Green Bond 2025-2030


 ubm
development

Umtauschfrist: 29.09.-16.10.2025

(für Umtausch der UBM-Anleihen 2019-2025 und 2021-2026)

Zeichnungsfrist: 20.-24.10.2025

ISIN: AT0000A3PGY9

 UMTAUSCH:
29.09.-16.10.

 ZEICHNUNG:
20.-24.10.

 LeopoldQuartier
Wien

Werbung im Sinne der Verordnung (EU) 2017/1129 („Prospektverordnung“) und der Delegierten Verordnung (EU) 2019/979, in der jeweils geltenden Fassung. Bei dieser Mitteilung handelt es sich weder um einen Wertpapierprospekt noch um ein Angebot zum Verkauf oder Umtausch oder um eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Umtausch von Teilschuldverschreibungen (die „Teilschuldverschreibungen“) der UBM Development AG („UBM“ oder die „Emittentin“). Diese Mitteilung stellt weder eine Finanzanalyse in Bezug auf Finanzinstrumente, noch eine auf Finanzinstrumente bezogene Anlageberatung oder eine auf Finanzinstrumente bezogene Empfehlung und auch keine sonstige Beratung jedweder Art dar. Ein öffentliches prospektpflichtiges Angebot von Teilschuldverschreibungen der UBM erfolgt ausschließlich in Österreich, Deutschland und Luxemburg (das „Angebot“) an dort ansässige Anleger auf Grundlage eines gemäß Prospektverordnung erstellten Wertpapierprospekts, einschließlich allfälliger Nachträge und Ergänzungsblätter dazu (zusammen der „Prospekt“), der von der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde („FMA“) gebilligt, in der vorgesehenen Weise veröffentlicht und nach Deutschland und Luxemburg notifiziert wurde. Die Billigung des Prospekts durch die FMA ist nicht als Befürwortung der angebotenen Teilschuldverschreibungen zu verstehen. Der Prospekt wurde in elektronischer Form auf der Internetseite der Emittentin, unter www.ubm-development.com, Submenü „investor relations“, Unterpunkt „anleihen“, veröffentlicht und ist unter <https://www.ubm-development.com/de/ubm-green-bond-2025/> in elektronischer Form abrufbar und einsehbar sowie am Sitz der Emittentin, Laaer-Berg-Straße 43, 1100 Wien, kostenlos erhältlich. Im Zusammenhang mit dem Angebot der Teilschuldverschreibungen sind ausschließlich die Angaben im Prospekt verbindlich, die Angaben dieser Werbemitteilung sind unverbindlich. Der 6,75% UBM Green Bond 2025-2030 wird in Übereinstimmung mit dem Green Finance Framework der Emittentin auf Grundlage der ICMA Green Bond Principles 2021 (samt Anhang 1 vom Juni 2022) begeben. Der Prospekt enthält auch die Bedingungen des Angebots zum Umtausch bestehender Teilschuldverschreibungen. Anleger sollten sich daher vor ihrer Anlageentscheidung mit dem Inhalt des Prospekts vertraut machen, insbesondere mit den Hinweisen auf Risiken, Steuern und Interessenkonflikte, um die potenziellen Risiken und Chancen der Investitionsentscheidung vollends zu verstehen und sich persönlich unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Vermögens- und Anlagesituation eingehend beraten lassen. Eine Veranlagung in Teilschuldverschreibungen unterliegt Risiken. Mit ESG-Ratings der Emittentin geht keine Credit-Rating-Einstufung der Emittentin oder der Teilschuldverschreibungen einher. Anleger tragen das Bonitätsrisiko der Emittentin. Im Insolvenz- und/oder Liquidationsfall der Emittentin können auf Zinsen und/oder Kapital zahlbare Beträge geringer sein; auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist in diesen Fällen möglich.